WERNER-VON-SIEMENS-SCHULE GRANSEE

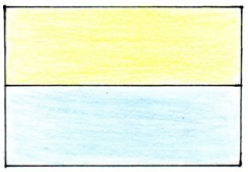
Werners beste Seiten

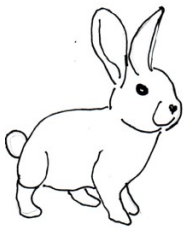
JAHRGANG 2023 AUSGABE 57

Zeichnung von Afsana, 7B

Was euch erwartet...

Interview mit Herrn Dr. Witzlau	**3 - 4**
Worte an Herrn Witzlau	**5**
Interview mit Herrn Alhassan	**6**
Interview mit Frau Schimming	**7**
Aktuelle Kriege der Welt	**8 -10**
Panzer in der Ukraine	**10**
2022 - und plötzlich Krieg in Europa	**11**
Feste feiern: Ostern in anderen Ländern	**12 - 13**
Gedichte zum Frühling	**14**
Cybermobbing	**15**
Fußball: Mehr als ein Hobby	**16**
Fußballturnier 2022	**17**
Berufsorientierungsfahrt	**18**
Lesewettbewerb	**19**
Was wir lesen…	**20 - 21**
Ballade	**22**
Rätsel	**23**





Interview mit Herrn Dr. Witzlau

Guten Tag Herr Dr. Witzlau,
mein Name ist Lennox aus der Klasse 7B und heute möchte ich Sie für die Schülerzeitung interviewen, weil es Ihr letztes Schuljahr als unser Schuldirektor ist.

Was haben sie nach Ihrem Abitur studiert?
Ich habe Mathe und Physik auf Lehramt studiert.

Wie war Ihr erster Eindruck von dieser Schule und was hat sich an der Schule verändert seit Sie hier sind?
Ich habe 1984 mit 25 Jahren angefangen, habe aber dann ab 1987 drei Jahre für meinen Doktortitel studiert und bin 1990 wieder auf die Schule gekommen.
Es hat sich sehr viel verändert z.B. ein neues Schulsystem und den Schulumbau.

Welche Fächer unterrichten Sie aktuell?
Ich unterrichte Physik und W1 in den Naturwissenschaften in der 10. Klasse.

Warum sind Sie Schuldirektor geworden?
Ich hatte mich mit 31 Jahren beworben, hatte dann viele Lehrgänge und bin es tatsächlich geworden.

Haben Sie eine Berufsausbildung gemacht, bevor sie Lehrer geworden sind?
Ich habe mein Abitur gemacht, bin danach 3 Jahre bei der Armee gewesen. Ansonsten habe ich davor immer einen Ferienjob in der Ziegelei in Mildenberg gehabt, dann habe ich mein Studium begonnen.

Warum haben Sie an der Werner-von-Siemens-Schule angefangen zu arbeiten?
Ich konnte es mir nicht aussuchen, ich wurde einfach zugewiesen.

Was waren Ihre Lieblingsfächer als Sie selbst noch Schüler waren?
Meine Lieblingsfächer waren Physik, Mathe, Sport und Geschichte.

Was war Ihr schönstes Erlebnis an unserer Schule?
Erfolgreiche Projekte mit Schüler:innen wie z.B. das Cafeteria-Modell und das Zeigertelegrafen-Projekt, das wir im Magnus-Haus vorstellen durften.

Was war Ihr schlimmstes Erlebnis an dieser Schule?
Mein schlimmstes Erlebnis war der Tod eines Schülers. Die ganze Klasse und ich konnten es nicht fassen, an diesem Tag konnten wir auch keinen Unterricht machen und wir brauchten alle eine psychische Betreuung.

Was mögen Sie am meisten an Ihrem Beruf?
Mir macht am meisten der Kontakt zu den Schüler:innen Spaß.

Haben Sie eigene Kinder?
Ja, ich habe einen Jungen und ein Mädchen.

Haben Sie ein bestimmtes Lieblingslied?
Nein, ich habe kein Lieblingslied.

Interview mit Herrn Dr. Witzlau

Haben Sie eine Lieblingsband?
Mein Lieblingssänger ist Phil Collins, die Musik von König der Löwen und Elton John.

Was ist Ihre Lieblingsfarbe?
Das ist ganz klar: die Farbe Blau.

Welche Hobbys haben Sie?
Mein Hobby ist die Arbeit in meinem Haus und meinem Garten. Ich lese auch sehr gerne über die technische Geschichte und Wissenschaft.

Was haben Sie vor, wenn Sie dieses Jahr von unser Schule gehen?
Auf jeden Fall erst einmal durchatmen und gesund bleiben. Ich muss mehr für meine Gesundheit tun, wieder mehr Sport, mehr Zeit mit meiner Familie verbringen und mehr reisen.

Lennox, 7B

Wir sagen...

Sehr geehrter Herr Dr. Witzlau,

vielen Dank für vier schöne Jahre mit Ihnen.

Vielen Dank, dass Sie uns gefördert und gefordert haben, dass Sie immer ein offenes Ohr für unsere Sorgen und Probleme hatten, dass wir immer zu Ihnen kommen konnten, dass wir an so vielen Projekten trotz Corona teilnehmen konnten und dass Sie immer an uns geglaubt haben. Ich denke, dass die letzten Jahre sicher auch für Sie nicht einfach waren - von jetzt auf gleich durfte keiner mehr zur Schule und irgendwie musste es ja trotzdem funktionieren. Ich finde es bewundernswert, wie Sie immer an die Schule geglaubt haben oder immer noch glauben, auch wenn Sie vor allen

Dingen oft mit schlechtem Feedback von Eltern, Schüler*innen oder Anwohnern aus Gransee konfrontiert worden sind.

Ich denke, dass mir alle Schüler*innen zustimmen, wenn ich sage, dass wir richtig Glück mit Ihnen hatten. Aber Sie haben sich Ihren Ruhestand nun auch sehr verdient.

Ich wünsche Ihnen für Ihr weiteres Leben alles Gute, viel Erfolg und eine Menge Spaß beim Reisen oder was auch immer Sie geplant haben. Behalten Sie unsere Schüler*innen immer in guter Erinnerung.

Hanna Duske, 10C (Schulsprecherin)

Der Ruhestand steht vor der Tür,
wir sagen Danke, doch wofür?

Danke für die tolle Zeit,
Sie waren immer für uns bereit!

Danke für Ihr offenes Ohr,
sagen wir laut im Chor.

Danke für Ihre Heiterkeit,
wenn „Wodka Gorbatschow“ schreit.

Wir wünschen Ihnen viel Glück
und blicken auf die schöne Zeit zurück!

Vergessen Sie uns nicht,
so schreiben wir Ihnen dieses Gedicht.

Kim, Lindsay, Lisa, Robin, 10B

Nehmen Sie sich Zeit für

die kleinen Dinge, etwas Neues auszuprobieren, den Augenblick zu genießen, für kleine Pausen, einen lieben Menschen zu treffen, neue Wege zu gehen, die Welt zu entdecken, glücklich zu sein, Dinge zu tun, die Sie

lieben, unangenehme Dinge sofort zu erledigen, die Ruhe zu genießen.

Wir wünschen Ihnen alle einen

schönen und angenehmen Ruhestand.

Jorina Zahn, 9B

Interview mit Herrn Alhassan

Wie ist Ihr erster Eindruck von den Schülerinnen und Schülern?
Ich habe bisher einen guten Eindruck.

Welchen Eindruck haben Sie von den Lehrer:innen bzw. Ihren Kolleg:innen?
ch habe einen sehr guten Eindruck von den anderen Lehrkräften. Wir haben einen guten Kontakt zueinander gefunden und alle sind sehr hilfsbereit.

Was erwarten Sie von den Schülerinnen und Schülern?
Ich erwarte, dass alle respektvoll miteinander umgehen und sich bemühen.

Wie werden Sie mit den Schülern umgehen? Werden Sie eher ein strenger oder lieber Lehrer sein?
Das hängt natürlich sehr von den Schüler:innen ab: manchmal muss man auch streng sein.

Warum sind Sie Lehrer für das Fach Englisch geworden?
Es war schon immer mein Lieblingsfach in der Schule und meine Schwester ist auch Englischlehrerin.

War Englisch schon immer ihr Lieblings Fach?
*J*a, definitiv. Englisch hat mir immer viel Spaß gemacht.

Wie kam es dazu, dass Sie an der Werner-von-Siemens-Schule als Lehrkraft beworben haben?
Ich habe ein Angebot bekommen und weil alles passte, freue ich mich, jetzt hier zu sein.

Wissen Sie schon, welchen Englischkurs Sie in dem zukünftigen 8. Jahrgang unterrichten werden, den A- oder den B-Kurs?
Das steht noch nicht fest. Nach den Sommerferien werden wir es aber wissen.

Wie war Ihre Zeit in der Schule, an der Sie vorher unterrichtet haben?
Es war eine schöne Zeit, alle hatten immer eine gute Beziehung zueinander, die Lehrer:innen und Schüler:innen sind immer respektvoll miteinander umgegangen.

Können Sie kurz darstellen, wie Ihr Englischunterricht aufgebaut sein wird?
Das wird sich nach dem jeweiligen Plan für die Unterrichtsstunde richten, aber in der Regel werden die Schüler:innen begrüßt, dann folgt ein Einstieg in ein das Thema oder eine Wiederholung dazu, danach folgt die Arbeit am Thema.

Vielen Dank dafür, dass Sie sich Zeit genommen haben, um uns einige Fragen zu beantworten.
Das habe ich gerne gemacht.

Fynn, 7A

Interview mit Frau Schimming

Wir, Julian und Taavi aus der Klasse 7B, haben am 15. Februar 2023 ein Interview mit der neuen WAT-Lehrerin Kerstin Schimming geführt und wir fanden, dass sie sehr nett und freundlich ist.

Wie war Ihr erster Eindruck von Ihrer neuen Klasse, der 7B?
Ich fand, dass die Klasse 7B sehr teamfähig, lieb und ruhig ist.

Welche Fächer unterrichten Sie?
Ich unterrichte die Fächer WAT, Mathe, Bauen und Wohnen sowie Hauswirtschaftslehre.

Warum sind Sie Lehrerin geworden?
Ich wollte mich noch einmal verändern und mit Schüler:innen arbeiten.

Haben Sie eigene Kinder?
Ich habe einen Sohn, der bereits 30 Jahre alt ist.

Welche Jahrgangsstufen unterrichten Sie?
Ich unterrichte in den Jahrgangsstufen 7, 9 und 10.

Was halten Sie von der Werner-von-Siemens-Schule?
Ich finde, dass die Schule ordentlich und strukturiert ist. Außerdem ist der Bildungsgang sehr gut.

Was hatten Sie früher für einen Job?
Ich war früher bei der 3B-Bildungs-GmbH Ausbilderin in Zehdenick und Lehrerin und habe dort auch mit Jugendlichen gearbeitet.

Was waren Ihre Lieblingsfächer früher in der Schule?
Meine Lieblingsfächer waren früher Mathe, Kunst und Geographie.

Wie sind Sie Lehrerin geworden?
Ich bin Lehrerin geworden durch die 3B-GmbH und, weil ich mich dann hier an der Schule beworben habe.

Mögen Sie Ihren neuen Job?
Ich mag meinen Job sehr.

Welche Lehrer:in mögen Sie nicht?
Da ich noch nicht so lange an der Schule bin, kann ich das nicht einschätzen.

Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?
n der Freizeit treffe ich mich meistens mit der Familie oder ich verreise, mache Sport und arbeite gern in meinem Garten.

Was für ein Auto fahren Sie?
Ich fahre einen Hyundai und mein Lieblingsauto ist der Bus von Ford.

Julian, 7B und Taavi, 7B

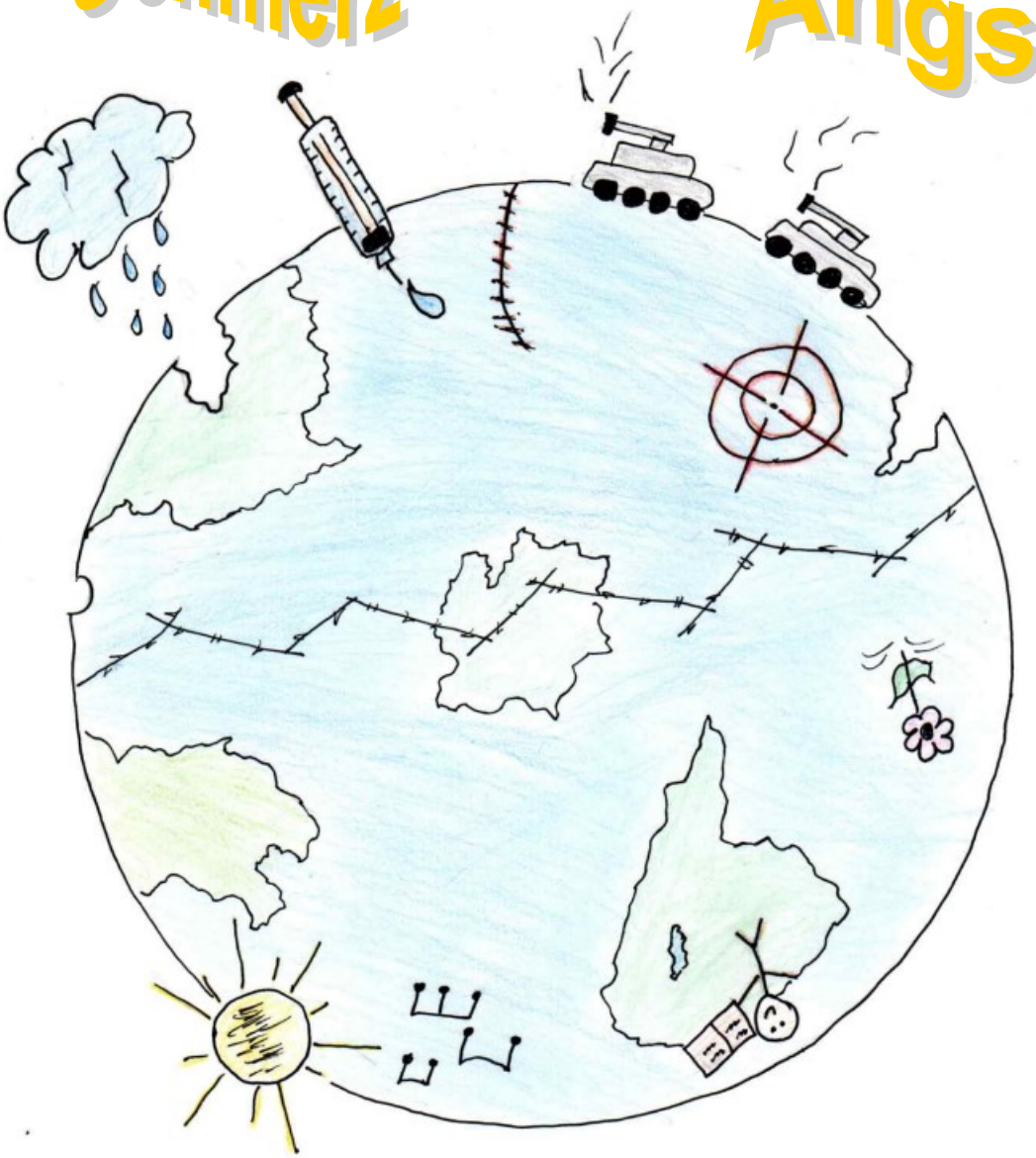
Aktuelle Kriege der Welt

Trauer

Zweifel

Schmerz

Angst



Aktuelle Kriege der Welt

Auf der ganzen Welt gibt es heutzutage leider immer noch sehr viele Kriege und Konflikte. Im Jahr 2021 fanden weltweit 22 Kriege und 6 bewaffnete Konflikte statt.
Einer der bekanntesten und größten Kriege auf der Welt ist der Krieg in Afghanistan, der seit 2001 herrscht. Auslöser war der Terroranschlag am 11. September 2001 auf das World Trade Center in New York. Verantwortlich dafür war die Organisation Al-Qaida, die an diesem Tag amerikanische Flugzeuge entführt hat und sie in dieses Center flog. Für die amerikanische Regierung was das eine Kriegserklärung und dadurch wurde 2001 der Krieg in Afghanistan unter der Führung der USA begonnen. Nach jahrelangen Gefechten haben die Taliban am 15. August 2021 die Hauptstadt Kabul eingenommen. Daraufhin ist der afghanische Präsident Ashraf Ghani geflüchtet. Als die Taliban an die Macht gekommen sind, haben ausländische Truppen, die NATO und die deutsche Bundeswehr das Land verlassen bzw. wurden in Sicherheit gebracht. Viele afghanische Menschen haben für die NATO gearbeitet. Sie wurden nicht Sicherheit gebracht und werden seitdem von den Taliban bedroht. Außerdem finden schwere Menschenrechtsverletzungen statt. Viele Menschen kommen ins Gefängnis und werden gefoltert. Frauen und Mädchen dürfen nicht zur Schule gehen oder die Universität besuchen. Ein weiterer großer Krieg, der uns alle beschäftigt, ist der Krieg in der Ukraine, der am 24. Februar 2022 durch den russischen Präsidenten Wladimir Putin begonnen wurde. Das russische Militär ist von mehreren Seiten in die Ukraine einmarschiert und hat somit einen Angriff auf das Land ausgeübt. Sie haben damit auch das Völkerrecht gebrochen, das besagt, dass alle Staaten gleichberechtigt sind, auf alle Grenzen geachtet werden muss und Kriege verboten sind. Aber was war eigentlich der Auslöser für diesen Krieg?
Die Ukraine wollte schon seit vielen Jahren in die Europäischen Union und in die NATO. Russland hingegen möchte nicht, dass die NATO weitere östliche Staaten aufnimmt und militärische Handlungen in der Ukraine ausübt. Die Menschen sind während des Kriegs aus ihrem Land geflohen, hauptsächlich Frauen und Kinder, da die Männer in der Ukraine bleiben mussten, um zu kämpfen. Viele sind nach Polen oder nach Deutschland geflüchtet. Bestimmt habt ihr in eurer Stadt oder in eurem Dorf schon ukrainische Familien gesehen, die wegen des Krieges flüchten mussten.
Seit März 2011 herrscht außerdem ein Bürgerkrieg in Syrien. Viele arabische Länder waren gegen die undemokratische Regierung, und somit ging die Bevölkerung auf die Straße und es gab viele Demonstrationen und Massenproteste. Die Menschen demonstrierten für bessere Lebensbedingungen, für mehr Freiheit oder auch für ein stärkeres Mitspracherecht. In Syrien herrscht eine Diktatur durch den Herrscher Baschar al-Assad. Die Bürger forderten den Rücktritt des Alleinherrschers, dieser aber wollte seine Macht nicht abgeben und dadurch entstand ein Bürgerkrieg. Die Armee ging mit viel Gewalt gegen die Bevölkerung vor und dadurch sind seit Beginn des Krieges ungefähr 470.000 Menschen gestorben. Noch immer fliehen täglich viele Menschen aus Syrien, weil sie Angst vor der Gewalt, die in diesem Land herrscht, haben. Insgesamt sind schon rund 6 Millionen Menschen geflohen.

Aktuelle Kriege der Welt

Der längste anhaltende Krieg findet in Myanmar in Asien statt. Dabei kämpfen seit 1948 fünfzehn verschiedene Gruppen für die Unabhängigkeit des Staates. Viele fühlten sich von der Regierung unterdrückt und nicht gerecht behandelt. Dies wollten sie durch Gewalt lösen. Doch das ließ sich die Regierung nicht gefallen und ging ebenfalls mit viel Gewalt vor, wobei Menschenrechte nicht mehr beachtet wurden. Es gab keinen freien Wahlen mehr und jeder, der sich gegen die Regierung aussprach, wurde festgenommen. Dies führte zu einem ewigen Kreislauf aus Gewalt und Gegengewalt. Ab und zu gab es immer wieder Friedensbestrebungen zwischen einzelnen Gruppen und der Regierung, doch dies hielt nicht lang an und die Gewalt brach immer wieder neu aus. Der Krieg ist heute immer noch nicht beendet, doch die Lage ist deutlich entspannter als noch vor einigen Jahren. Trotzdem kommt es immer wieder zu neuer Gewalt und viele Menschen flüchten nach Thailand oder in andere Länder.
Wie man sieht, gibt es auf der ganzen Welt viele Kriege. Besonders in Ländern mit großer Armut. Weitere Konflikte und Kriege gibt es zum Beispiel in Nigeria ausgelöst durch Entführungen und Gewalt, in Somalia, in Thailand, im Kongo, im Sudan und Südsudan, auf der philippinischen Insel Mindanao, in Libyen, einen bewaffneten Konflikt in Mali, der Konflikt zwischen den USA und dem Iran, viel Gewalt in Kolumbien, Konflikte in Indien, im Irak oder auch der seit Jahren anhaltende der Nahostkonflikt – Kriege gibt es auf der ganzen Welt!

Lily, 7B

Panzer in der Ukraine

Im folgenden Beitrag sollen drei ausgewählte Panzer vorgestellt werden, die gerade in der Ukraine zum Einsatz kommen.

Die ukrainischen Truppen kämpfen mit dem **Panzer T72**. Diese Panzer sind aus dem sowjetischen Bestand. Der erste Prototyp war mit einer 125-mm-Kanone und einem Dieselmotor (Typ W-45K) ausgestattet.

Der **BMP-2** ist ein Schützenpanzer. Er verfügt über einen 6-Zylinder-Viertaktdieselmotor UTD20-S1 und stammt ebenfalls aus den sowjetischen Beständen. Der Schützenpanzer ist in der Hauptbewaffnung mit einer 30-mm-Maschinenkanone Typ 2A42 sowie einer Panzerabwehrlenkrakete Typ 9M113 "Konkurs" und einer 9K111 "Fagot" ausgestattet.
In der Sekundärbewaffnung verfügt der BMP-2 über eine 7,62-mm-koaxial MGPKT sowie eine Nebelmittelwurfanlage, die im langsamen Modus 200-300 Schuss pro Minute abfeuern kann.

Zudem besitzt die Ukraine auch den **BTR-80.** Dabei handelt es sich um einen Radschützenpanzer. Dieser Panzertyp verfügt über Räder statt der sonst üblichen Ketten. Damit ist er für Aufklärungs- und Unterstützungseinsätze geeignet. Der BTR-80 hat einen 8-Zylinder-Diesel UTD-20 190 kW (260PS).

Hannes, 7C

2022 – und plötzlich Krieg in Europa!

Vor einigen Monaten hätten meine Familie und ich über das Thema „Krieg in Europa“ wahrscheinlich nicht am Frühstückstisch gesprochen, doch seit dem 24.02.2022 ist das wohl in vielen Familien normal geworden. Der Tag an dem Russland seine Warnungen wahr machte und in der Nacht die Ukraine angegriffen hat. Niemand auf der Welt dachte, dass es passieren würde. Selbst als die Panzer und Armee der Russen sich entlang der ukrainischen Grenze schon Wochen vorher positionierten, ahnte niemand was Europa in den nächsten Monaten erwarten würde. Und nun?
Nun stecken wir mittendrin und niemand kann sagen, wann die Welt wieder normal werden wird. Deutschland und andere Länder weltweit haben ihre Beziehungen mit Putin und Russland gebrochen. Russland wird aus allem ausgegrenzt - wirtschaftlich und auch sportlich. Ich frage mich, ob einem Wladimir Putin überhaupt bewusst ist, was er der Welt damit antut. Das Leben in unserem Land ist seitdem nicht mehr dasselbe. Alles wird teurer, das Gas wird nicht mehr aus Russland geliefert und Familien in unserem Land sollen und müssen sich umstellen und fragen sich, wie es weitergehen wird. Warum?
Russland und die Ukraine waren einmal bis 1991 ein Land und wurden geteilt – die Ukraine möchte gerne unabhängig und frei leben dürfen und auch gerne der Nato beitreten. Das wiederum gefällt Russland nicht. Zudem leben im Osten der Ukraine viele Menschen, die russischen Wurzeln haben.
Ein Teil von ihnen (Separatisten), wünscht sich eine engere Verbindung zu Russland und versucht mit Gewalt seit Jahren das Stück Land von der Ukraine zu übernehmen. Leider wird die Ukraine im gesamten Land angegriffen, was ein unbeschwertes Leben dort momentan unmöglich macht. Deutschland hat viele Flüchtlinge aufgenommen und versucht das Bestmögliche: den Menschen hier einen sicheren Anker zu geben, damit sie diese schlimmen Monate verarbeiten können und vielleicht auch bald wieder in eine neue Zukunft blicken dürfen.

Und das wünsche ich mir für ganz Europa, dass die Welt wieder zu Besinnung kommt und das Leben in Europa wieder sorgenfreier wird.

Lennox, 7B

Feste feiern: Ostern in anderen Ländern

Ostern in Ukraine
Seit dem Kriegsausbruch in der Ukraine haben viele ukrainische Familien Zuflucht in Deutschland gefunden. Die meisten Ukrainer sind zwar Christen, gehören aber der orthodoxen Kirche an. Deutsche und Ukrainer feiern das Osterfest, doch die Daten und einige Bräuche unterscheiden sich.

Der erste Unterschied findet sich bereits im Datum. Anders als die evangelischen und katholischen Kirchen orientiert sich die orthodoxe Kirche an dem julianischen Kalender. Dadurch feiern die Ukrainer:innen das Osterfest eine Woche später, nämlich am 16.04.2023.

Während uns in Deutschland Osterhasen und Ostereier aus Schokolade sowie in verschiedenen anderen Farben und Formen in der Osterzeit begegnen, sind in der Ukraine nur die traditionell dekorierten Ostereier ein fester Bestandteil. Sie gehören zum ukrainischen Nationalheiligtum: hartgekochte Eier nennt man „Kraschanky“ (mit Farbe gefärbte) und ausgeblasene „Pysanky“ (mit Ornamenten verzierte). Die Eier werden mit Wachs dekoriert und mit aufwendigen Ornamenten verziert. Jede einzelne Verzierung hat eine eigene Bedeutung. Es gibt wahre Meister:innen dieser Tradition, die sich mit dem Verkauf ihrer Kunstwerke Geld verdienen.
Traditionell werden die Osterspeisen häufig in einem geflochtenen Korb angerichtet und in der Kirche gesegnet und anschließend gemeinsam zu Hause gegessen. In den Körben findet sich immer das traditionelle Osterbrot „Paska“, Eier, Würste, Schinken, aber auch Butter, Käse, und Gewürze.

An den Osterfeiertagen wird das normale „Guten Tag“ ersetzt durch einen Ostergruß:
„*Christos woskres!* – Christus ist auferstanden!
Darauf wird geantwortet:
Wojistynu woskres – Er ist wahrhaftig auferstanden!
Wer jedoch weniger religiös ist, der sagt einfach:
Smatschnoji Paski – Leckeres Osterbrot
oder
Se Weliko dnem – Frohe Ostern.

Fynn, 7A

Feste feiern: Ostern in anderen Ländern

Ostern in Mexiko

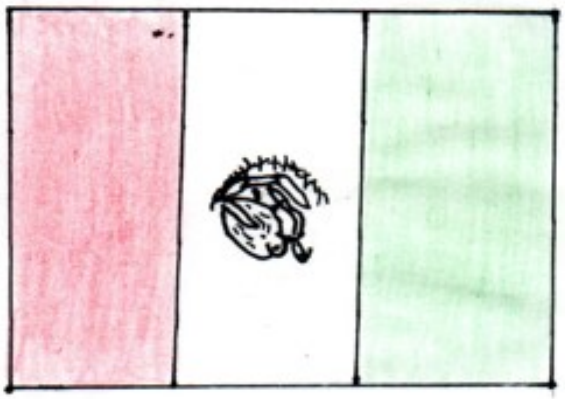
Ostern in Mexiko kombiniert die *Semana Santa* (heilige Woche) und *Pascua* (Ostern).
Während der Ostertage scheint ganz Mexiko unterwegs zu sein und die öffentlichen Verkehrsmittel sind hoffnungslos überfüllt. Viele Mexikaner nutzen die Feiertage, um ihre Familie und Bekannten zu besuchen oder um einige Tage am Strand zu verbringen. Das Feiern kommt aber nicht zu kurz, denn knapp zwei Wochen lang feiern die Mexikaner Ostern mit Musik, Tanz und riesigen Passionsspielen. Als Passionsspiel werden christliche geistliche Dramen um die Passion, das Leiden und Sterben Jesu von Nazareth, bezeichnet. Die Kinder freuen sich über Süßigkeiten, die aus riesigen Piñatas kommen.
Piñatas sind Figuren aus Pappmache. Die Osterwoche ist in Mexiko die Hauptferienzeit des Jahres.

Hannes, 7C und Taavi, 7B

Ostern in Schweden

In Schweden wird Ostern auch so gefeiert wie in Deutschland, nur mit einigen kleineren Unterschieden:
In Schweden gibt es statt eines Osterhasen ein Osterküken oder einen Osterhahn. Die beliebteste Farbe für Dekoration ist ein frisches Gelb. In Schweden wird mit Böllern, Feuerwerk und Osterfeuer dafür gesorgt, das böse Geister und Osterhexen verjagt werden. Der Legende der Osterhexe nach lud der Teufel alle Hexen auf der ganzen Welt zu einem großen Fest ein. In Deutschland feiern die Hexen in der Walpurgisnacht auf dem Blocksberg ein ähnliches Fest.
Das schwedische Wort für Ostern lautet *påsk*. In Schweden isst man zu Ostern das påskbord. Das ist ein Osterbuffet mit mehreren Sorten Fisch, Geflügelgerichte, Eier, Schinken und Lamm.

Shayan, 7C



Gedichte zum Frühling

Der Frühling kommt, es wird früher hell.
Die Bienen und die Hummeln zischen schnell.

Langsam wird es Zeit,
denn die Erdbeeren sind bereit.

Die Pollen kommen und das ist ein Leid.
Mücken kommen und rauben deine Müdigkeit.

Freude strahlt die Sonne aus,
das ist ein feiner Schmaus.

Lina, 9C

Der Mai ist gekommen,
die Pferde schlagen aus.

Der Bauer im Nachthemd
die Treppe hinuntersaust.

Die Hühner im Stalle,
sie spielen Klavier
und die Oma aufm Nachttopf,
sie schreit nach Papier.

Jeder weiß, Papier ist aus
‚Baum'.
Das gefällt der Thunberg wohl
kaum.

Younes, 9C

Stechende Mücken und Baden im Stich,
wie gern hätt´ ich wieder Fliegen im Gesicht.

Doch wenn ich tauche, finden sie mich nicht,
drum bleiben die Fliegen ohne mich!

Jenna, 8C

Cybermobbing

Cybermobbing bedeutet: Beleidigungen, Bedrohungen, Bloßstellungen oder Belästigungen von Personen mithilfe von Kommunikationsmedien wie beispielsweise über das Handy, E-Mails, Websites, Foren, Chats und Communities.
Das Cybermobbing hat Ähnlichkeiten mit dem *„normalen“* Mobbing. Mobbing ist psychische Gewalt. Viele Menschen mobben, weil sie denken, dass sie dadurch mehr Macht und Stärke bekommen. Täter und Täterin stellen Opfer bloß, schikanieren sie und haben das Sagen. Oft versuchen die Täter:innen auch ihre eigenen Ängste und Schwächen zu überspielen. Cybermobbing führt bei Betroffenen häufig zu einem schlechten Selbstwertgefühl sowie psychischen Probleme. Diese Probleme können im Extremfall bis zur sozialen Isolation und im schlimmsten Fall Suizid führen.

Meine Mitschüler und Mitschülerinnen kennen das Wort Cybermobbing zwar, aber, ob sie es schon bei jemanden gemacht haben, weiß ich nicht. Dafür kenne ich sie noch nicht lang genug. Ich persönlich habe keine Erfahrung mit Cybermobbing, weder mir gegenüber noch ich bei anderen.

Julian, 7B

Fußball: Mehr als nur ein Hobby

Fußball ist eine der beliebtesten Sportarten. Auf der ganzen Welt ist es bekannt, und wird gern gespielt. Ursprünglich kommt das Fußballspiel aus England. Bekannt ist auch, das es schon vor über 4000 Jahren in China ein Spiel gab, bei dem ein Ball mit dem Fuß getreten wurde. Man kann aber nicht mehr sagen, welche Regeln es gab. Die ältesten, bekannten Fußballregeln aind von 1845. Sie stammen von der Universität Cambridge in England.
1860 traten zum ersten mal zwei Vereine gegeneinander an.
In London wurde 18863 die Football Association gegründet. Dort wurden die Regeln des Fußballs festgehalten. Im Laufe der nächsten Jahre gab es immer genauere Regeln und Normen, z.B. Größe und Gewicht des Balls, Größe vom Platz und Tor, Abseits u.s.w.
Der bekannte Weltverband FIFA (Computer spiel) wurde 1904 in Paris gegründet. Sie organisieren Länderspiele und stellen die Internationalen Regeln des Fußballs auf.
Das Fußballspiel wurde in den kommenden Jahren immer beliebter, da die Medien und die Entwicklung des Fernsehens das weltweite Interesse steigerten.
Bei der Qualifikation zur Fußballweltmeisterschaft 2002 waren z.B.
198 Nationalmannschaften gemeldet.
Im Weltfußballverband FIFA sind mehr Nationen vertreten als in den Vereinten Nationen.

Die drei erfolgreichsten Vereine der Welt sind Manchester United, Real Madrid und der FC Bayern München.
Manchester United hat einen Jahresumsatz von rund 580 Millionen Euro, und ist mit ca. 660 Millionen Anhängern ganz klar die Nummer 1!

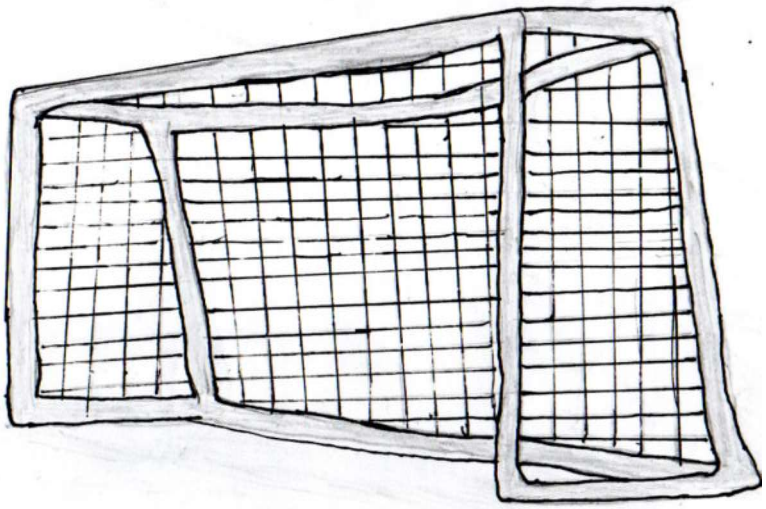
Aber es gibt nicht nur den Profifußball. In Deutschland gibt es ca. 24400 eingetragene Fußballvereine. Damit gehören sie zu den mitgliedsstärksten. Die Vereine und ihre Mannschaften werden in verschiedenen Ligen unterteilt. Das Ziel ist es natürlich, in einer der oberen Ligen mitzuspielen.
Die kleinsten beginnen bei der F-Jugend und die Älteren bei den ,,Alten Herren“.
Es ist einfach eine Sportart, die die Menschen miteinander verbindet
Menschen aller Bevölkerungsgeschichten und jeden Alters kommen zusammen.
Fußball ist eine Sportart mit der besonderen Faszination!

Taavi, 7B

Fußballturnier 2022 der Klassen 7 und 8

Am Dienstag, den 13.09.2022 fand das alljährliche Fußballturnier statt. Sehr motivierte Jungen und Mädchen aus den Jahrgängen 7 und 8 fanden sich um 11 Uhr auf dem Sportplatz ein.
Das Turnier war sehr spannend und intensiv.
Es gab ein hochspannendes Finale der Jungen.
Der Grund war, dass die Spieler gewinnen wollten und da die meisten in ihrer Freizeit Fußball spielen, haben die Schüler sehr ehrgeizig gespielt.
Die 8B konnte sich gegen die 7B durchsetzen und den 1.Platz ergattern.
Bei den Mädchen es die Klasse 8C, die den 1.Platz gewann.
Die beste Spielerin war Frieda Prieb aus der Klasse 7B.
Bei den Jungen erhielt Jason Günther aus der Klasse 8B die Auszeichnung des besten Spielers.
Als „beste Fußballklasse“ konnte die 8C gewinnen.

Pauline, 7B



Berufsorientierungsfahrt

Vom 31.08. bis 02.09.2022 fand unsere Berufsorientierungsfahrt statt. Wir starteten am Mittwoch um 08:00 Uhr an der Schule. Von dort sind wir mit dem Bus nach Zedenick zur 3B GmbH gefahren. Nach einem toll hergerichteten gemeinsamen Frühstück begann die Arbeit in den verschiedenen Bereichen. Bereits im Vorfeld konnten wir uns aus den Bereichen: Metall, Holz, Küche und Service zwei aussuchen. Ich endschied mich für die Küche und der Metallabteilung. In der Küche bereiteten wir ein Mittagessen für die ganze Klasse vor. Es gab Rührei mit Kartoffeln und Gurkensalat. Nach dem Essen arbeiteten wir in dem zweiten Bereich. Wir stellten ein „gefangenes Herz“ aus Metall her. Am Nachmittag fuhren wir mit dem Bus nach Zootzen in den Waldhof. Dort konnten wir endlich die Zimmer beziehen und uns von dem anstrengenden „Arbeitstag“ erholen. Außerdem konnten wir auf dem ganzen Gelände spielen und gemeinsame Zeit verbringen. Nach dem Abendessen haben wir die Betten bezogen und sind bald schlafen gegangen. Am Donnerstag wurden wir Mädchen von Frau Hother und die Jungen von Herrn Herbig geweckt. Nach dem Frühstück sind wir mit dem Bus nach Fürstenberg gefahren. Dort fand eine Rundführung in der Metallbaufirma Beltec statt. Danach sind wir zu Fuß nach Zootzen zurück gelaufen. Nach dem Mittagessen fand ein Workshop statt. Wir bauten in Gruppen Brücken. Nun konnten wir noch zusammen etwas unternehmen. Zum Abendessen haben wir selber Pizza belegt und sie draußen im Pizzaofen gebacken. Abends haben wir noch Zeit zur freien Verfügung gehabt und gingen etwas später schlafen. Mir hat die fahrt sehr gefallen, weil es eine Gute Möglichkeit ist sich kennen zu lernen und man schlüpft schon mal in die Berufe hinein.

Pauline, 7B

Klasse 7 B

Lesewettbewerb

Am 01.03.2023 wurde der Lesewettbewerb der Jahrgangsstufe 7 ausgetragen. Die Jury der Buchvorstellungen bestand aus: Frau Godomski, Frau Hesse, Frau Richter, Frau Windecker und Herr Godomski sowie den Vorjahressiegerinnen Lynn 8C und Lena 8A.
Frau Hother hat diese Veranstaltung organisiert und Frau Gustavus hat mit dem WAT-Kurs der Jahrgangsstufe10 leckere Muffins und Kuchen gebacken. Sie haben ein liebevoll gestaltetes Buffet organisiert.
Die Kandidat:innen 2023 waren: Merle 7A, Livian 7A, Erik 7B, Pia 7B, Feiruz 7C und Leon 7C.
Dann ging es los: Pia aus der 7B hat begonnen. Das Buch, was sie vorgestellt hat, hieß „Bis einer stirbt“. Zu ihrer Buchvorstellung hat sie ein sehr schönes Plakat gestaltet, dass die Präsentation unterstützte. Als alle Teilnehmer:innen ihre Bücher vorgestellt hatten, gab es eine kleine Pause, in der sich alle die Muffins und den Kuchen schmecken lassen durften. Danach ging es weiter: Alle Kandidaten sollten nun eine Seite aus einem ihnen unbekannten Werk lesen. Das von Frau Richter ausgewählte Buch der Autorin Terry Pratchett hieß „Voll im Bilde“. Der Text war aufgrund der zahlreichen unbekannten Wörter sehr schwer zu lesen. Die Schülerinnen und Schüler meisterten diese Aufgabe aber gut.
Nachdem alle Teilnehmer:innen eine Textpassage gelesen hatten,
mussten die Kandidaten:innen und Zuschauer den Raum verlassen, damit sich die Jury beraten konnte. Als alle wieder reindurften, nahmen wir unsere Plätze ein und die Siegerehrung begann. Ich war schon sehr gespannt!

1. Platz: Merle (7A)
„Das kleine böse Buch“
2. Platz: Pia (7B)
„Bis einer stirbt“
3. Platz: Leon (7C)
„Bob der Streuner“

Die Siegerin Merle gab mir noch ein kurzes Interview:

Wie heißt dein vorgestelltes Buch?
Das kleine böse Buch.

Wie bist du auf das Buch aufmerksam geworden?
Ganz zufällig. Ich habe ein Buch gesucht, das nicht hintereinander weg gelesen wird. Da bin ich auf das kleine böse Buch gestoßen.

Wie fühlst du dich jetzt als Siegerin?
Ich bin echt glücklich darüber, gewonnen zu haben. Ich hätte erwartet, dass ich eher auf den hinteren Plätzen sein werde.

Hannes, 7C

Was wir lesen…

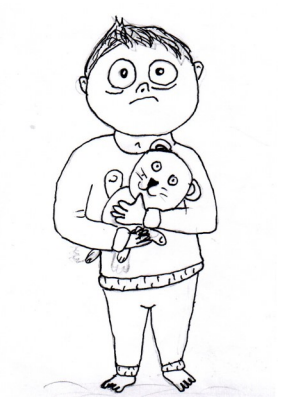
Der Junge im gestreiften Pyjama

Ich möchte das Buch „Der Junge im gestreiften Pyjama“ vorstellen, weil es sehr interessant ist und auf einer wahren Begebenheit basiert. Außerdem kann es einen emotionalen Menschen sehr berühren.

Inhaltszusammenfassung:

Der 9-jährige Bruno zieht mit seiner Familie von Berlin aufs Land, da sein Vater vom so genannten „Führer“ zum Lagerkommandanten befördert wurde. Bruno war mit seinem neuen Zuhause unzufrieden.

Aus seinem Fenster sah er einen Ort, der merkwürdig aussah, aber der 9-Jährige hielt ihn für einen Bauernhof. Er erzählte seinen Eltern davon, woraufhin seine Mutter ihm verboten hatte, sich diesem Ort zu nähren.



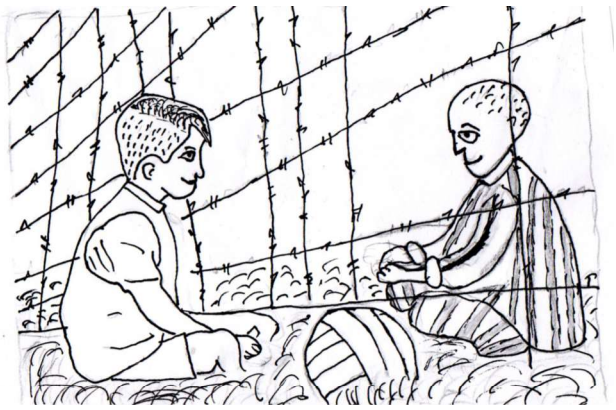
Als seine Mutter eines Tages in die Stadt fuhr, hatte Bruno sich vom Hof geschlichen und forschte im nahegelegenen Wald. Als er nach einer Weile einen großen Zaun sah, nährte er sich diesem langsam, obwohl seine Eltern es ihm verboten hatten. Bruno sah einen kleinen Jungen, der hinter dem Zaun saß. Er sah sehr mitgenommen aus. Bruno ging zu ihm hin und sie stellten sich einander vor. Die beiden Jungs haben sich sofort gut verstanden und hatten vor, sich von nun an öfters zu treffen. Seine Mutter erklärte Bruno, dass dieser Ort nicht gut für ihn und seine Schwester Gretel sei und sie deshalb bald wegziehen würden. Bruno berichtete seinem neuen Freund Schmuel sofort davon. Schmuel war traurig, weil er seinen Vater verloren hatte und jetzt würde auch noch sein neuer Freund Bruno wegziehen. Schmuel fiel es schwer Bruno nach einem letzten Gefallen zu fragen, doch er nahm all seinen Mut zusammen. Und Bruno wollte ihm helfen, weil er die Welt hinter dem Zaun sehen wollte.

Am letzten Tag hatte Bruno sich noch ein letztes Mal vom Hof seiner Eltern geschlichen. Er hatte eine Schaufel dabei und Schmuel einen Pyjama, damit Bruno „hinter dem Zaun“ bloß nicht auffiel. Sie liefen durch alle Baracken, wo Schmuels Vater hätte sein können und suchten seinen Vater. Auf einmal wurde die Baracke gestürmt und was dann geschah, müsst ihr selbst herausfinden...

Der Roman ist für Jugendliche empfehlenswert, die historische Geschichten mögen.

Fakten zum Buch:

- Erscheinungsjahr 2005
- Preisträger des deutschen Literatur Preises 2009
- 280 Seiten
- Verfilmung 2008
- Fischer-Verlag



Livian, 7A

… unsere Empfehlungen

Ruf der Wildnis

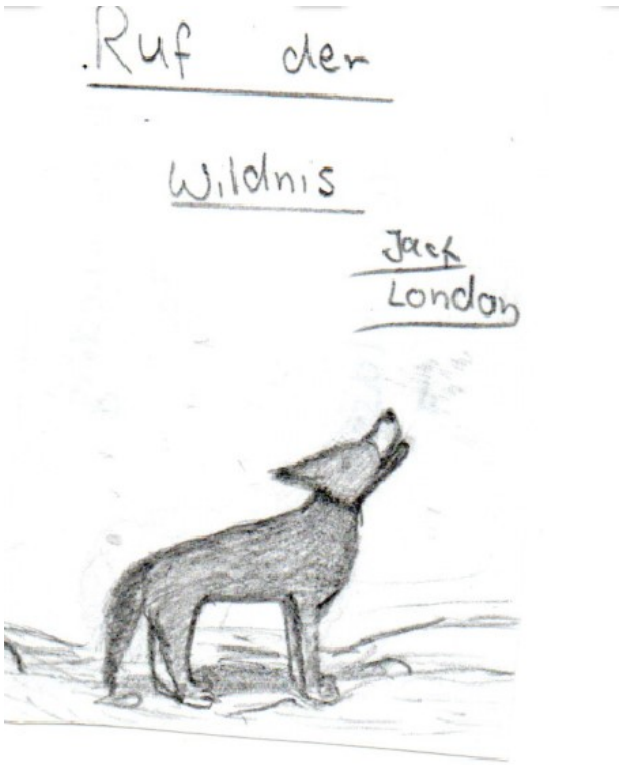
Ich bin zu dem Buch „Ruf der Wildnis“ gekommen, weil ich es für eine Buchvorstellung gebraucht und weil ich den spannenden Film dazu geschaut habe.
Dieses Buch habe ich schon einmal gelesen und finde es ziemlich spannend und abenteuerlich.

Der Autor des Buches heißt Jack London und wurde am 12. Januar 1867 geboren. Er wuchs in ärmlichen Verhältnissen auf und musste früh zum Einkommen der Familie beitragen. Nach seiner Zeit als Landstreicher holte er sein Abitur nach und begann 1896 sein Studium, das er jedoch nach einigen Semestern abbrach. Er schrieb viele Tiergeschichten, wobei eine davon „Ruf der Wildnis“ war. Dann wurde er alkoholsüchtig und nach einiger Zeit starb Jack Thornton letztendlich an Nierenversagen.

Das Buch wie auch der Film spielt im kanadischen Yukon. Es gibt zwei Hauptpersonen, wobei eine davon *Buck*, der Hund, und die zweite Hauptperson ein älterer Mann, namens Jack Thornton, ist.
Buck ist eine Mischung aus Bernhardiner und ein Schottischer Schäferhund. Er wächst als Familienhund in Kalifornien auf, bis er von Hundefängern verschleppt wird. Hier beginnt für ihn ein qualvolles Leben als Schlittenhund. Er muss viele Strecken zurücklegen, bis er irgendwann auf den Goldgräber Jack Thornton trifft. Dieser verliebt sich direkt in das Tier und kauft es.

Ich war von Bucks Schicksal sehr gefesselt. Dieses Buch ist eine sehr spannende Geschichte und wenn man Abenteuer mag und gleichzeitig tierlieb ist, kann ich dieses Buch wärmstens für die Jahrgangsstufe 7-8 empfehlen.

Maja, 7A



Ballade von Pauline und Lilly, 7B

Viel Spaß beim Rätseln

Diese Wörter sind versteckt:

PYJAMA JEANS UMHANG BIKINI MUETZE

BADEMANTEL SCHLAFANZUG ANZUG SCHAL

G	A	I	R	U	U	Z	M	U	E	T	Z	E	Z	Z
E	X	V	S	E	S	T	C	Q	P	Y	J	A	M	A
U	U	P	L	E	L	L	E	C	L	D	H	E	P	U
Q	S	C	H	L	A	F	A	N	Z	U	G	H	E	G
I	V	M	B	A	D	E	M	A	N	T	E	L	A	B
J	E	A	N	S	L	S	G	A	N	Z	U	G	R	Y
Z	E	S	C	H	B	I	K	I	N	I	S	X	A	S
W	H	E	O	G	H	W	W	A	O	U	Y	G	H	N
H	P	N	B	P	C	L	H	D	J	Z	M	G	L	E
O	M	S	Z	N	X	S	Z	A	N	Z	U	G	T	A
M	N	M	X	U	F	N	I	N	U	M	H	A	N	G
S	C	H	A	L	E	E	X	Y	K	R	I	C	C	K
S	F	G	F	O	P	O	D	U	L	N	C	R	A	B
D	F	V	A	Q	M	U	F	K	P	U	N	G	O	M
T	I	V	T	D	R	R	T	W	G	T	S	N	L	A

Und zu guter Letzt...

Hier könnte

Ihre Werbung stehen...

Impressum:

V. i. S. d. P.

Ausgabe 57 der Schülerzeitung der

Werner-von-Siemens-Schule Gransee, Schuljahr 2022/2023

Redaktion: Hannes, Julian, Fynn, Taavi, Afsana, Livian, Pauline, Shayan, Ruben, Lennox, Lily, Maja

Zeichnungen: Afsana, Maja (Ruf der Wildnis)

Bildnachweis: bis auf besonders gekennzeichnete Fotos sind alle anderen von Schülern oder Lehrern der Siemensschule Gransee

Werner-von-Siemens-Schule

Straße des Friedens 4, 16775 Gransee

Eigendruck